

# Alte Erinnerungen

Autor(en): **Hopf, Hans**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Gazette / Oldtimer Club Saurer**

Band (Jahr): - **(2018)**

Heft 107

PDF erstellt am: **20.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1037364>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

MARTINI ist die älteste Automobilmarke der Schweiz. Die Fabrikation der Nutzfahrzeuge blieb in Frauenfeld, das Unternehmen entwickelte sich und eröffnete in Marin Neuchatel eine Leichtfahrzeugfabrik, damals, 1920, die grösste Fabrik der Schweiz mit 450 Arbeitern. Martini baute 1902 in Marin (NE) 30 Arbeiterhäuser mit Garten, bekannt unter dem Namen «Cité Martini» welches heute die letzten Spuren dieser Industriezeit sind. Mit der Schliessung der Martini Lkw musste sich die Firma Wegmüller anderswo die Lastwagen besorgen. Zu Glück waren Arbon und Wetzikon nicht weit... Der Fahrzeugpark der Firma Wegmüller war daraufhin ausschliesslich mit Saurer Lastwagen besetzt.

Das Unternehmen ist noch heute ein Familienbetrieb in der 3. Generation. Die Gebrüder Urs und Beat Wegmüller fabrizieren heute noch Verpackungskisten, haben 85 Angestellte, brauchen 70 Tonnen Nägel und Schrauben und 15'000 m<sup>3</sup> Holz, das zu 80% aus der Schweiz (der Rest aus Deutschland und Österreich) kommt. Die Saurer haben leider ihren Platz anderen Fahrzeugen gelassen...



An der Oldtimerausfahrt Wegmüller Atikon im Mai kann man weiterhin SAURER, BERNA und FBW sehen, aber auch andere toll restaurierte Fahrzeuge, die in den 60ern bei uns auf den Strassen unterwegs waren und auch noch heute Jung und Alt begeistern.

Insgesamt nahmen dieses Jahr 130 Fahrzeuge und etwa 250 Teilnehmer teil! *Das ist auch Erbe, ein Erbe das aktiv und lebendig ist.*

Es bleibt uns nur noch ein grosses Dankeschön an Beat, Urs, der Familie Wegmüller und ihren Mithelfern auszusprechen.

## Alte Erinnerungen

Text: Hans Hopf

Foto: aus Hans Hopf's Archiv

Dr. Deiters galt in Deutschland als Pionier beim Bau von selbsttragenden Bussen. VOMAG, der Konkurrent von Saurer im Textilmaschinenbau, baute 1942 den selbsttragenden Omnibus 4, 5OHG nach Plänen von Dr. Deiters.

Es scheint, dass Dr. Deiters damals beim Bau von dem erwähnten P1980 bei Saurer als beratender Ingenieur tätig war... An die Alfa Fahrzeuge, gekauft nach dem Kriege wegen der langen Lieferfristen der Schweizer Industrie, kann ich mich noch sehr gut erinnern. Ruedi Hirschi, Postautohalter in Erlach wurde als Ersatz für seinen 1C ein solcher Wagen zugeteilt für die Strecke Erlach – Ins.

Damals, als junger «Trübel» verbrachte ich meine Ferien und Freizeit lieber in Werni Marolf's Garage als beim Fischen. Immer wieder kam ein Notschrei von Ruedi Hirschi «der Göppel hat wieder

ein Bobo, könnt ihr schnell mal... und vielleicht auch den nächsten Kurs nach Ins organisieren». Also lag auch ich öfters unter dem «Italiener» oder sass am

Steuer unseres Studebakers oder Wernis Chrysler und kutscherte die wenigen Passagiere nach Ins zum Bahnhof. Das waren noch Zeiten!



Der P1980 ist der älteste Frontlenker in der Sammlung des PTT-Museums. Der vom Saurer-Konstrukteur Deiters gebaute und patentierte Prototyp P1980 wurde in einer für die damalige Zeit revolutionären Bauweise hergestellt. Es blieb beim Prototyp. Der Siegeszug der Frontlenker begann erst in den 50er Jahren mit dem Einsatz der Unterflurmotoren.